

*Gesund und frisch*  
beim Sport durch

**MELTINGER**

natürl. Mineralwasser

*Melina - Himbeer - Orange*  
*Afri-Cola und Jumate*

Meltinger Mineral- und  
Heilquellen A.-G.

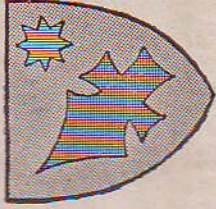
Depot: Ernst Bloch, zum «Central», Aesch V

**BLECHWARENFABRIK**  
**J. VOGEL**  
**AESCH-BASEL**

**Packungen für jede Branche**

in Weissblech  
Schwarzblech  
Zinkblech  
Aluminium

**Spezialitäten:**  
Conservendosen  
Confiseriebüchsen  
Confitureimer



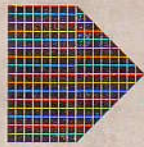
1891-1941

50 JAHRE TURNVEREIN AESCH



**Festschrift**

zum 50jährigen Jubiläum des Turnvereins Aesch



**E. Karrer & Cie.**

SÄGEWERK U. HOLZWOLLENFABRIKATION

**Aesch (Bld.)**

empfiehlt sich zur Lieferung von  
Schnitwaren in Hart- und Weichholz



DIESES ZEICHEN BÜRGT FÜR QUALITÄT

**CORDAG A.-G.**

*Bindfadenfabrik und Seilerei*

**AESCH (Bld.)**

## 1. Zum Geleit

Der Turnverein Aesch feiert das goldene Jubiläum seines Bestehens. 50 Jahre Turnverein! Was liegt nicht alles in diesem Zeitabschnitt an zielbewusster, von idealem Schwung besetzter Initiative, und was nicht alles an stiller, unentwegter Kleinarbeit im Dienste des edlen Turnsportes. Mitten im neuen Völkerorden tagte unsere letzte Generalversammlung am 21. Dezember 1940.

Sie hatte zu beschliessen über die bescheidene Feier des 50jährigen Bestehens des Turnvereins, die im kommenden Jahre 1941 fällig ist. Man war sich einig, diesen Anlass in schlichter Art zu begehen und zugleich sich um den kantonalen Kunstturntag 1941 zu bewerben. Schon anderntags waren die Würfel gefallen. Das 17. kantonale Treffen der «Magnesiabrüder» wird am 17. August 1941 vom Turnverein Aesch organisiert, dem am 16. August das 50jährige Jubiläum vorangehen soll.

Zu diesem Zwecke bestimmte der Turnverein eine Jubiläumskommission. Ihr gehören an: Die ehemaligen Gründer Josef Nebel, Ingenieur, Basel, Karl Stöcklin-Meyer, Emil Meyer-Hof, ferner die Ehrenmitglieder Josef Camenisch-Huber, Alfred Burgermeister-Wissler, die Freimitglieder

Emil Elber-Schubnell, Hermann Burgermeister-Kaufmann und Vereinspräsident Karl Frei. — Die Abfassung der vorliegenden Festschrift übertrug diese Kommission an Lehrer E. Elber.

## 2. Geschichte

### 1891

Der Turnverein Aesch erlebte seine Gründung am 11. August 1891. Sieben beherzte Jünglinge fühlten in ihren Adern lebensprühendes Blut rollen und gelobten nach der denkwürdigen 1. August-Feier zum 600jährigen Bestehen der Schweizerischen Eidgenossenschaft ihre Muskeln systematisch zu stählen, als Patrioten und Diener des Vaterlandes.

Diese turnfreudigen Jünglinge (Gründer) sind die heute noch lebenden Jubilare Josef Nebel-Bühler, Emil Meier-Hof, Karl Stöcklin-Meier, Heid Otto; ferner die verstorbenen Josef Stöcklin-Siegrist, Emil Tschopp-Nebel und Hermann Nebel.

Die mündlich vereinbarten Satzungen hiessen: Turnen, Ueben, Kameradschaft pflegen, einen bescheidenen Beitrag in die Vereinskasse abliefern. *Turnlokal*: Freiluft-Hüpfen auf dem Schulplatze beim einstigen Schlosse. Nur zu bald zeigte sich der Mangel bei Regenwetter. Endlich, nachdem aus Basel der Turner, Schwinger und Mitbürger Bernhard-Sprecher als Oberturner hergerufen, wurde das 1. Klasse-Schulzimmer (heutige Gemeindeverwaltung) zur Verfügung gestellt. Bald waren es 12, dann 16 Mitglieder. Ein flotter Turnbetrieb setzte ein und das verborgene Mauerblümchen wagte sich hinaus zu den kantonalen und eidgenössischen Wettkämpfen.

### 1892

Mit 28 Mitgliedern wurde dem Kantonal-Turnverein Baselland beigetreten. Mit einer gutvorbereiteten Vorstellung wurde im Januar schon das einheimische Publikum mit dem Zwecke der edlen Turnerei vertraut gemacht. Es brachte neue Freunde und Sympathie. So zog man zuversichtlich zum ersten kantonalen Wettstreite nach Gelterkinden. Die Hoffnung auf den ersten Lorbeer fiel ins Wasser. Statt 80 Punkte, lautete das Resultat nur auf 77,4 Punkte. Das Festieber hatte Leitung wie Turner gelähmt. Doch dies minderte die Turnbegeisterung keineswegs. Das Turner-Motto «*gesunder Geist in gesundem Körper*» regte immer wieder zu neuer froher Arbeit an.

So wuchs das Pflänzlein, wenn auch inbezug auf Lokal der alte Turn- und Schwingkeller nicht als Förderer tiefer Atmerymnastik angesehen werden durfte. Später diente sogar ein Schuppen am Mühlrain (1903—1904) dem gleichen Zwecke.

Doch gestehen wir's freudig zu. Mit den Turngeräten: Reck, Barren und Stembalken, die der Schule zugehörten, wurde im Schulhofe des alten Schulhauses mancher Turnkämpfe und Kranzturner gebildet und mancher Sektionslober vorbereitet.

Wenn auch der Anfang nicht leicht war, so stellte sich die Begeisterung den Widerständen entgegen. Mit Frei-, Stab- und Marsch-Uebungen wurde Sektionsarbeit geleistet, an den wenigen Geräten aber entwickelte sich doch die persönliche Turnkunst.

### 1893

Die ehemaligen Schulkameradinnen gelobten den Turnern eine eigene Fahne zu stücken. Bernhard Sprecher hatte sie gezeichnet. Im Lenzberg wurde sie enthüllt und erstmals geschwungen. Die turnerfreundlichen Töchter biessen:

- † Frau Karoline Karrer-Meier
- † Frau Luise Tschopp-Nebel
- † Frau Abend-Nebel in Basel.

Frau Fanny Scherer-Schaub in Delsberg  
 Frau Wwe. J. Meier-Meier in Aesch  
 Fräulein Sprecher Elise in Basel

Als Patensektion amtierte der T. V. Birstfelden. — Im gleichen Jahre nahm der junge Verein am Preisturnen in Therwil teil.

Dem Verein, welchem kurz nach der Gründung 7 Aktivturner zur Seite stunden, behagte es nicht bei dieser heiligen Zahl und sie erbat sich als 8. Mitglied das erste Passivmitglied.

### 1893 bis 1916

Den Präsidenten Josef Nebel, Leo Spitz, Otto Meyer folgte am 2. Dezember 1894 Emil Karrer. Erstmals liess sich mit ihm ein mehrjähriges Präsidium gewinnen. Unter seiner Führung wurde am 1. März 1896 die erste Statutenrevision erledigt. Abgelöst vom heutigen Gemeindepräsidenten Josef Häring, führte dieser den Verein von 1902 — 1906.

Als zweiter Oberturner amtierte Emil Meier, später Karl Stöcklin, Xaver Nebel, Emil Nebel, Arnold Wenger, August Guldenfels, Camille Bloch. Diese wirkten in den ersten 25 Jahren. Immerhin pulsierte reges Leben und zu den turnerischen Uebungsstunden reihten sich auch jene, die den unterhaltenden Anlässen und öffentlichen Produktionen galten. So war es gegeben, dass die Turner nicht nur ihre eigenen Abendunterhaltungen abhielten, sich auch auf den Brettern der Theaterbühne erfolgreich übten, sondern an sämtlichen 1. August Bundesfeiern und Festanlässen anderer Vereine, sowie an Volks- und Waldfesten sich beteiligten. Am Erfolge eines andern Ortsvereins, sei es an kantonalem

oder eigenössischem Wettstreite, beteiligte sich der T. V. immer mit seinem Banner beim lokalen Empfange.

Vereinsleitung wie Oberturner wechselten, der eine löste den andern ab. — Im Jahre 1896 wurde die erste Reisekasse gegründet (Monatsbeitrag 30 Rp.).

1904 erfolgte eine weitere Statutenrevision.

1905 Verschmelzung der durch eine Dissidentengruppe ins Leben gerufenen Parallel-Sektion mit dem bisherigen T. V. — Eine Nationalturnerriege wird bestellt.

1906 11. August. Feier des 15 jährigen Bestehens bei Bier, Gesang und kameradschaftlicher Aussprache.

1910 wird das volkstümliche Turnen eingeführt.

1914 veretelt der ausbrechende Weltkrieg die bereits eingesetzte Teil-Statuten-Revision.

1915 werden der Mobilmachung wegen für 4 Monate die Beiträge geschenkt.

1916 Das silberne Vereinsjubiläum kann der Kriegswirren wegen nicht gefeiert werden. Immerhin bietet Präsident Jos. Boder einen Rückblick auf die bisherige 25 jährige Vereinsarbeit.

Der Weltkrieg 1914 — 1918 rief verschiedene Turner ins Feld und an die Grenze, darunter auch den langjährig bewährten Oberturner August Guldenfels; und es war die Führung und der Turnbetrieb unter den verdienten Präsidenten Albert Vogel und Josef Boder nichts Geringes.

Als Pflege turnerischer Kameradschaft und Geselligkeit sind auch die seit 1909 eingesetzten Turnfahrten-Wettkämpfe zu betrachten, die bis 1922 viele Preise und Anerkennungen einbrachten.

## 2. Vierteljahrhundert

Wie im ersten Jahrzehnt zur Pflege interner Vereinsfreundschaft auch Ausflüge und Teilnahme bei Fahnenweihen (Grellingen, Oberwil) beschlossen wurden, so ver-

suchte man im 2. Vierteljahrhundert mehr die turnerischen Feste mitzukämpfen. — Immerhin zeigte sich bei den meisten Bezirks-, Kantonal- und Eidg. Turnfesten, die nach Möglichkeit besucht wurden, dass nebst dem Sektionsturnen auch die Einzeldisziplinen gepflegt wurden. Bekannt waren die Nationalturner und Schwinger, die sechs Gebrüder Guldenfels, ferner verschiedene Kunstturner, die dem Vereine bis zum heutigen Tage erhalten blieben. Auch in der dritten Turngattung, der Leichtathletik (volkstümliches Turnen), stellte der T. V. nicht nur kantonale, sondern auch eidgenössische Kranzturner (Franz Dettwiler).

Jahrelang mussten die Anhänger dieser letztern Turngattung für die notwendige Anschaffung von Uebungs- und Spielgeräten unentwegt kämpfen und fordern. Weil während des Krieges der bisherige Schwingkeller als Kartoffelkeller der Gemeinde zu dienen hatte, nahmen die Turner auch mit den Kellerräumen der Brennerei Aesch-Dornach und mit der früheren Eisfabrik Angenstein Vorlieb. Immerhin bedeuteten die Installierung des elektrischen Lichtes und später ein Holzboden im Turnkeller freudebringende Errungenschaften.

## 1921

30 jähriges Jubiläum mit Durchführung der Turnfahrt des Kantonturnverbandes Baselland. Hier wird das neue Vereinsbanner geweiht. Festredner: Herr Landrat Dr. Karl von Blarer, Patensektion: T. V. Arlesheim.

Unter der umsichtigen Leitung von Präsident Josef Camenisch wurde das Jahr des 30 jährigen Vereinsjubiläums zu einem frohen Eckstein der Vereinschronik, eben mit der Weihe einer neuen Vereinsfabrik. Dem Vorstand und der Fabrik-Kommission gehörten an als

Präsident: Josef Camenisch; Vizepräsident: Arnold Gnädinger; Oberturner: August Guldenfels; Kassier und Vizeoberturner: Ernst Nebel; Aktuar: † Karl Stöck-

lin jun.; Vorturner: Hans Bloch; Materialverwalter: Max Allemann.

*Fahrenkommission:* Obige Vorstandsmitglieder, sowie die Ehrenmitglieder: Karl Stöcklin sen. und Albert Vogel; Freimitglieder: Emil Ballmer und Emil Vogel; Passivmitglieder: Josef Boder und Ernst Bloch; Aktivmitglieder: † Alfred Meier und Josef Häner.

Seine den Verein innerlich stärkende Präsidialzeit krönte Josef Camenisch mit den grossen, anerkannten turnerischen und theatralischen Aufführungen.

## 1923

Erster Versuch zur Gründung einer Männerriege (Initiant: † Oberturner Joachim Knobel). — Statutenrevision des Gesamtvereins.

## 1924

Kommission für Schulhausneubau bezw. Turnhalle bestellt.

Eine erspriessliche, fruchtbare, wenn auch schwere Präsidentenarbeit leistete der unermüdete Alfred Burgermeister in den Jahren 1928—1939. — In seine Aera fielen nicht nur 3 kantonale Turnfeste, sondern auch 3 eidgenössische; ferner die Organisation dreier grösserer turnerischer Wettkämpfe.

## 1928

Eines erfreulichen Anlasses wollen wir gedenken: es ist der Einzug in die neue Turnhalle (Neumattschulhaus). Nach Jahren vieler ungemütlicher, jedoch erfolgreicher Arbeit im Schwingkeller, galt die Einweihung der Turnhalle am 28. Oktober 1928 dem Turnverein nicht weniger als der ganzen Gemeinde der Bezug des Neumattschulhauses. Dieser

Tag wurde nach den Erfolgen des Eidg. Turnfestes in Luzern (142, 25 P.) und der glänzenden Veranstaltung des Kant. Kunstturnertages (Reingewinn Fr. 2 419.45) ein neuer Auftakt im Vereinsleben des T. V.

Der 30. November 1928 ist der Tauftag der heute noch bestehenden Männerriege. Anwesend waren 22 Ehren-, Frei- und Passiv-Mitglieder. Obmann: † Bernhard Sprecher; Oberturner: † Emil Bühler; Stellvertreter: Camille Bloch.

## 1929

13. März: Gründung der *Damenriege*: 14 Damen interessieren sich für das gesundheitliche Frauenturnen. Präsidentin: Frä. Hanny Pfister; Leiter: August Nümlist.

## 1930

Reglement geschaffen betreffend Turnstundenbesuch; höchstens 4 Absenzen zulässig, um das Verdienst-Turnerkreuzchen erhältlich zu bekommen.

## 1931

40 jähriges Vereinsjubiläum in schlichter Art begangen im Hotel Jura. Das erste Ehrenmitglied, Bernhard Sprecher, hält seine Jubiläumsansprache. Die Damenriege beteiligt sich mit Singspiel und Polka-Reigen; die Männerriege mit Freiübungen; die Aktiven mit Kirturnen, humoristischem Reigen und Stuhlpyramiden. Das Theater führte «Fritzchen in die Damenriege».

Nicht vergessen sei hier die Fastnachtsaufführung mit dem Flugzeug «Do X» und dem Matrosentanz.

## 1932

Neben der Sektionsarbeit auf's Eidgenössische in Aarau hatte der T. V. Aesch auch die Aufgabe übernommen, den

kant. Leichtathletentag durchzuführen. Festplatz: Schützenmatte an der Dornacherstrasse.

## 1933

Als ein grosses Wagnis schien es, das Nordwestschweizerische Schwingfest der Kantone Baselstadt, Baselland, Aargau und Solothurn in Aesch durchzuführen. Und wiederum gelang auch dieses Fest in allen Teilen. Ein schmucker, sorgfältig redigierter Festführer liess die Verbandsleitung auf tüchtiges Turnerholz, aber auch auf eine anerkannt turnerfreundliche Bevölkerung in Aesch schliessen. Es war und bedeutet besonders dem T. V. ein freudiger Eckstein in der Vereinschronik! — Die folgenden Vereinsjahre liefen in gewohntem turnerischem Rahmen vorbei. Es war unsere Vereinsfahne noch an die zwei Kantonalen von Basel (1935) und Sissach (1939) zu tragen; ebenso heftete diese einen Lorbeer I. Klasse an ihre Spitze am Eidgenössischen in Winterthur (1936). Zu den letzten zwei eidg. Turnfesten zogen auch die älteren, aber sich noch jungfühlenden Männerturner mit, um einem leichtern Spezialprogramme ebenso nachzuleben.

## 1937

wird eine Skiriese ins Leben gerufen.

## 1938

erbringt dem T. V. die Ehrenmitgliedschaft des Männerchor Aesch. Diese Ehre und Dankesbezeugung weiss der T. V. zu schätzen, wollte doch damit der Männerchor, der anno 1937 das glänzend verlaufene Kant.-Gesangfest beider Basel in Aesch organisierte, den mitwirkenden Turnern danken.

Hin und wieder wurden die Mitglieder des T. V. auch auf eine photographische Platte gebannt. So hängen im Vereinslokal «Hübeli» Vereinsphotos aus den Jahren 1900, 1912 und 1923. Ebenso wurden Festsektionsbilder erstellt nach den Eidg. Turnfesten von Luzern und Winterthur.

Und während im Vereinsleben mit den jährlichen Abendunterhaltungen, Eierleset, Turnfestlichkeiten da oder dort eine Meinungsverschiedenheit zu glätten war, zog am politischen Völkerhorizonte das unerwartet schwere Gewitter heran. Im September 1939 kam es zur Generalmobilmachung, der wenige Tage zuvor der Grenzschutz vorauselte. Und auf einmal war unser Turnverein seiner meisten Aktiven beraubt. Sie alle leisteten dem General und dem heissgeliebten Vaterlande den Treueid und haben seither viele, viele Tage persönlichen Opfers im Wehrkleide des echten Eidgenossen geleistet. Andere aber, wiederum unzählige Mitglieder des Turnvereins, ob es Aktive, ehemalige Turner und heutige Ehren- und Freimitglieder sind, stehen auf dem Posten, sei es selbst im Luftschutz, alle leisten berufstätig sogar Dienst am Vaterlande. Darum auch in dieser Hinsicht ein Lob auf unsere Turnerschlar; stolz sind wir auf diese kraftgestählten Muskeln und Arme. Aber auch der Geist ist's, der diese jungen Männer mit dem Schicksal des Heimatlandes auf engste verknüpft. — Deshalb sind die Turnstunden in den Jahren 1939—41 etwas entvölkert und fehlen ausser den jüngsten Turnern eben die beispielgebenden und turnerisch Vorgerückten. Aber auch hier sind wieder ältere verdiente Ehren- und Freimitglieder eingesprungen, um die Vereinsgeschäfte wie die Turnstunden zu leiten. — Wir glauben nicht zu übertreiben, wenn wir behaupten, dass das Turnwesen eine Vorschule für's Militär und Wehrwesen ist und deshalb ein nützliches Glied der vaterländischen Verteidigung bedeutet.

So sind wir am Ende des kurzen, kursorischen Ganges durch die 50-jährige Geschichte des T. V. Aesch und gehen über zu den aufschlussgebenden Details dieses 5. Dezennien umfassenden Lebenslaufes!

### 3. Turnersche Tätigkeit

Diese haben wir unter den Kapiteln: Geschichte und Festanlässe gestreift. Resumierend dürfen wir stolz sein auf die 50-jährige Arbeit, welche die jeweiligen Aktivturner leisteten. Immerhin sind auch hier die aus dem Turnverein hervorgegangenen Ehrenmitglieder und Veteranen, die teilweise in Berufs- und bürgerlichem Leben an verantwortungsvollster Stelle den Mann stellen, eine grosse Phalanx, die zur Moral und dem guten Ruf des Turnvereins immer beitragen und heute noch geschätzt und geehrt werden.

Zur weitem Propaganda im Dorf wie fürs Turnen wirken auch turnerische Anlässe, die durch den T. V. in Aesch selbst, und zwar immer vorzüglich, organisiert wurden. So nennen wir:

- 1895 das Birseckische Preisturnfest
- 1902 das Kantonale Schauturnfest
- 1907 das Bezirksturnfest
- 1913 das Kantonale Schwingfest
- 1921 die Kant. Turnfahrt des T. V. Baselland und Fahnenweihe
- 1928 den Kant. Kunstturnertag
- 1928 die Kant. Delegiertenversammlung des T. V. Baselland im «Jura» Aesch
- 1932 den Kant. Leichtathletentag
- 1933 das Nordwestschweizerische Schwingfest
- 1936 den Eidg. Gerätematch der Kunstturner (2. Runde)
- 1936 den Kant. Veteranentag
- 1941 den Kant. Kunstturnertag

Zur Vorbereitung, wie bei der Durchführung, besonders der letzten vier Anlässe stunden dem T. V. praktische Männer zur Seite, die früher als Turner und Vereinspioniere ihr Rüstzeug für edle Turnertreue im jungen, teilweise wild sich gebärdenden und auch angegriffenen Vereine geholt haben.

Haben wir unsere praktischen Leiter, d. h. Oberturner anderswo bis Ende des 25-jährigen Vereinsbestehens namentlich aufgeführt, so wollen wir auch deren Nachfolger, die alle ihre bestimmten Verdienste um das technische Können und auch einen gewissen erzieherischen Einfluss auf die jungen Turner ausüben hatten, erwähnen. Es sind dies Bloch Camille, Guldenfels August (z. zweiten mal), Bloch Haas, Knobel Joachim, Nünlist August, Burgermeister Herrmann und der heutige Binggeli Albert.

Ebenso erwähnen möchten wir die anno 1926 und 1939 vergeblich gebliebenen Vorstösse zur Gründung einer *Jugend* (Knaben)-Riege.

Immerhin brachte der jährliche *turnerische Vorunter-*richt begeisterte jugendliche Turner dem Vereine zu.

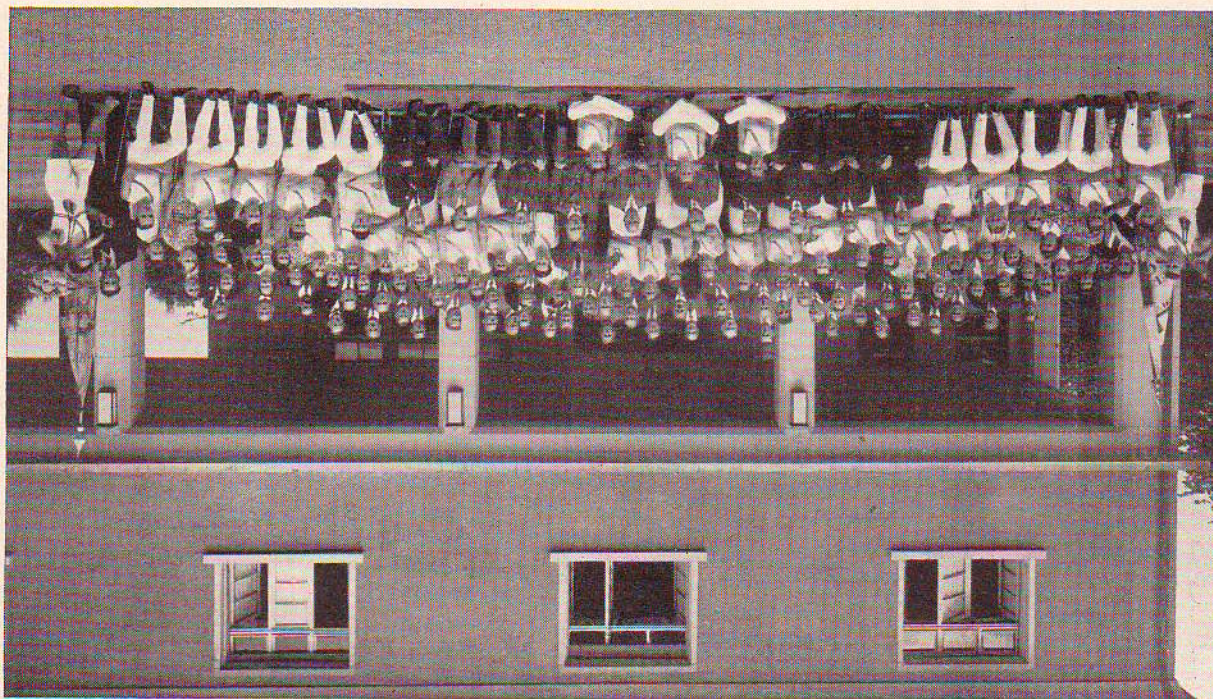
Zur internen Stärkung des Vereins trugen die *Vereins-*wie *Kantonaltourfahrten* Wesentliches bei; was später teilweise gemeinsam mit Damen- und Männerriege geschah, oder auch einzeln in diesen Untersektionen. Zwischen diesen bindet ein herzliches Verhältnis zum Hauptverein.

Die ordentlichen Turnstunden sind für die Aktiven Dienstag und Freitag, was bei Vorbereitung auf Turnfeste mit mindestens einer dritten Übungsstunde pro Woche vermehrt wurde. Übungsabend der Männerriege: Donnerstag, der Damenriege: Mittwoch.

An *Propaganda*-Aktionen fürs aktive Turnen, wie für's Frauenturnen, liessen es sich die betreffenden Leitungen auch nie fehlen. So wurden hiefür turnerische Extranummern zusammengestellt oder Filme von eidg. und anderen Turnfesten abgerollt. Auch fand hier mal der kant. Frauenturntag statt.

Um im kleinen schon für gute Kameradschaft und Turnbegeisterung vorzusorgen, veranstaltete man im Interesse der jungen Turner die *Schlussturnen*, welche jahrelang mit befreundeten Nachbarsektionen, besonders Arlesheim, zum Austrag kamen.





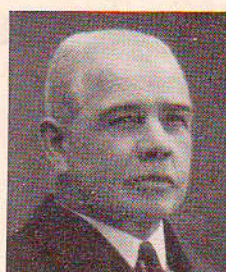
*Gründer und 1. Oberturner anno 1891*



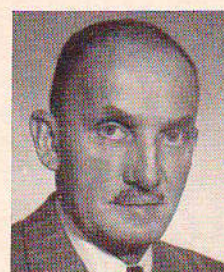
Josef Nebel  
1. Präsident



Emil Meyer



Karl Stöcklin



Otto Heid



† Emil Tschopp



† Josef Stöcklin



† Hermann Nebel



† Bernhard Sprecher  
1. Oberturner

Wenn wir bis jetzt und in der nachfolgenden Aufführung der besuchten Feste mehr oder weniger nur von der Gesamtkonzeption und dem Sektionserfolg reden, wollen wir dennoch dem *Einzelturnen* ein Wort widmen. Dieses fand immer und immer auch seine gute Pflege neben dem Sektionsturnen. So lebte sich neben dem durch die Gebrüder Guldenfels August, Fritz, Ernst, Willy, Heinrich und Karl, sowie Bloch Camille und Emil Bloch mit mehrmaligen Eichenkränzen garnierten *Nationalturnen* auch das Kunstturnen gut ein. An guten, dem Vereine Ehre einlegenden lorbeerbeschnückelten Kranzern nennen wir die *Kunstturner*: Wenger Arnold, Bloch Camille, Halbeisen Arthur, Nünlist Achilles, Nünlist August und Langlotz Max.

Beim volkstümlichen Turnen, das sich weit später stark entwickelte, bringen wir die mit Olivenlaub gezeichneten *Leichtathleten*: † Meier Alfred und Dettwiler Franz in Erinnerung. Viele haben in dieser letztern, nun recht populär gewordenen Einzelturmgattung geübt, und mancher Zweig schmückte noch die Brust eines Aescherturners, aber zu durchschlagenden Erfolgen fehlt es etwas am «Holz» oder an den notwendigen Geräten und leichtathletischen Übungsanlagen?! Gewöhnlich sind diese Einzelturner dieselben drei Turnzweige auch gute Sektionsturner, sodass damit bei jedem Feste der T. V. Aesch als Ganzes ehrenvoll dastand.

Die Interessen unseres T. V. vertraten im Vorstand des Bezirkturnvereins Arlesheim: Meier E. als Beisitzer von 1908 bis 1912, Guldenfels August als Beisitzer von 1912 bis 1924, Bürgermeister Alfred als Aktuar von 1935 bis heute. Nünlist August gehörte dem tech. Ausschuss beim kant. Frauenturnverband an, Bürgermeister Hermann war im tech. Komitee des Kant. Leichtathletenverbandes, im übrigen haben Leiter wie Turner die Einzelturnkurse, die Kant. Ober- und Vorturnkurse, sowie die Eidg. Oberturnkurse recht zahlreich besucht. Seit 1929 wurden die Kant. Spieltage ebenso mitgekämpft.

Erfolgreich haben die Turnkameraden Nünlist August, Bürgermeister Hermann, Binggeli Albert und Meier Alfred die eidg. Oberturnerkurse absolviert.

#### 4. Besuchte Turnfeste

##### Kantonale Turnfeste:

1892 in Gelterkinden  
 1893 in Basel-Breite  
 1895 in Pratteln  
 1896 in Basel-Stadt  
 1898 in Birsfelden  
 1901 in Bubendorf  
 1904 in Binningen  
 1905 in Basel-Stadt  
 Kant. Turnertag in Gelterkinden  
 1908 in Sissach

(die ersten 3 Einzelkränze kommen heim!)

1911 in Münchenstein  
 1918 in Pratteln  
 1920 in Liestal  
 1923 in MuttENZ  
 1924 in Basel-Stadt  
 1927 in Gelterkinden (Beider Basel)  
 1931 in Birsfelden (Beider Basel)  
 1935 in Basel (Beider Basel)  
 1939 in Sissach (Beider Basel)

##### Eidgenössische Turnfeste:

1897 in Schaffhausen  
 1900 in La Chaux-de-Fonds  
 1903 in Zürich  
 1906 in Bern  
 1909 in Lausanne  
 1912 in Basel

1922 in St. Gallen  
 1925 in Genf  
 1928 in Luzern  
 1932 in Aarau  
 1936 in Winterthur

Eichenkranz  
 Lorbeerkranz

«  
 « 1. Kl.  
 « 1. Kl.

##### Andere turnerische Anlässe:

1893 Preisturnfest in Therwil  
 1894 Fahnenweihe in Grellingen  
 1895 Fahnenweihe in Oberwil  
 Birseckisches Preisturnfest in Aesch  
 1898 Schlussturnen mit Waldfest in Aesch  
 1907 Schauturnfest in Bubendorf  
 Bezirksturnfest in Aesch  
 1909 Bezirksturnfest in Oberwil  
 1910 Bezirksturnfest in Neuwelt  
 1912 Bezirksturnfest in Arlesheim  
 1913 Kant. Schwingfest in Aesch  
 Bezirksturnfest in MuttENZ  
 1916 Kant. Turntag in Lausen  
 1917 Bezirksturnfest in Allschwil  
 1921 Bezirksturnfest in Ettingen  
 1922 Bezirksturnfest in Neuwelt  
 1924 Bezirksturnfest in Biel-Benken  
 1926 Bezirksturnfest in Neu-Allschwil  
 1928 Kunstturnertag in Aesch  
 Bezirksturnfest in Oberwil  
 1930 Bezirksturnfest in Therwil  
 1932 Kant. Leichtathletentag in Aesch  
 1933 Nordwestschweiz. Schwingfest in Aesch  
 Bezirksturnfest in Ettingen  
 Gerätematch Aesch-Grellingen-Breitenbach  
 1934 Bezirksturntag in Reinach  
 1935 Verbandsturnfest Jura-Deutsch in Laufen  
 Kunstturnermatch Arlesheim-Grellingen-Aesch  
 1937 Bezirksturntag in Reinach

1938 Bezirksturnfest in Biel-Benken  
 Patensektion bei der Fahnenweihe des T. V. Reinach  
 1939 Patensektion bei der Fahnenweihe des T. V. Dornach  
 1940 Bezirksturntag in Bottmingen  
 1941 Kantonaler Kunstturnertag in Aesch  
 Bezirksturnfest in Arlesheim

\* \* \* \*

An Bezirks- und Kantonalturfestern amtierten folgende Ehren- und Freimitglieder als *Kampfrichter*:

- für Sektionsturnen: † Knobel Joachim, † Bühler Emil, Nünlist August.
- für Kunst Meyer Emil, † Bühler Emil, Nünlist August.
- für National: Meyer Emil, Guldenfels August, Guldenfels Fritz, Ernst, Willi und Heinrich, Bloch Camille, Bloch Emil.
- für Leichtathletik: Elber Emil, Burgermeister Alfred, Burgermeister Hermann.

### 5. Mitgliederbestand während der 50jährigen Vereinsentwicklung

	Mitglieder			Total
	Aktiv-	Passiv-	Ehren-	
1891 Gründung	7	1	—	8
1901 nach 10 Jahren	21	18	5	44
1911 nach 20 Jahren	12	49	8	72
1921 nach 30 Jahren	37+6	115	16	190
1931 nach 40 Jahren	27+5	146	19	220
1941 nach 50 Jahren	35+4	90	28	194

### Männerriege:

	<i>Obmann:</i>	<i>Oberturner:</i>	<i>Bestand:</i>
1928	† B. Sprecher	† Bühler Emil	22
1931	† B. Sprecher	† Bühler Emil	37
1941	Josef Meyer	Gisiger Emil	50

### Damenriege:

	<i>Präsidentin:</i>	<i>Leiter:</i>	<i>Bestand:</i>
			Töchter: Frauen:
1929	Hanny Pfister	Nünlist August	14
1931	Hanny Pfister	Nünlist August	18
1941	Hanny Pfister	Nünlist August	20

Am 14. Juli 1937 wurde die Frauen-Riege gegründet

### Veteranenverband:

Die eigentliche Gründung wurde am 29. Juli 1923 am Kantonalturfest in MuttENZ vollzogen.

Kantonaler Turnveteran kann werden, wer das 40. Altersjahr erreicht hat und sich zudem über einjährige oder gegenwärtige aktive Tätigkeit, sowie die noch bestehende Zugehörigkeit zum Kantonalturfest ausweisen kann.

### Veteranen des T. V. Aesch:

1923	Obmann: † Nebel-Vogel Emil,	Ehrenmitglied	7
1931	Obmann: Nebel August,	Ehrenmitglied	22
1941	Obmann: Nebel August,	Ehrenmitglied	31

### Vorstand des T. V. pro 1941

- Präsident Frei Karl
- Vizepräsident Burgermeister Alfred
- Oberturner Binggeli Albert
- Vizeoberturner Langlotz Max
- Aktuar Häring Max
- 1. Kassier Ankli Othmar
- 2. Kassier Schmidlin Marcel
- Materialverw. und Vorturner Meyer Alfred

Beisitzer (Männerriege)  
Beisitzer (Damenriege)

Nebel-Hennemann Emil  
Bürgermeister Herrmann  
Nünlist August

### Vorstand der Männerriege pro 1941

Obmann  
Obturner  
Vorturner  
Aktuar  
Kassier  
Beisitzer

Meyer-Häring Josef  
Gisiger-Vogel Emil  
Nebel-Hennemann Emil  
Pfister-Nebel Walter  
Vogel-Failer Josef  
Frei Karl

### Vorstand der Damenriege pro 1941

Präsidentin  
Vizepräsidentin  
Leiter  
Aktuarin  
Kassierin  
Beisitzerin

Pfister Hanny  
Frei Karl  
Nünlist August  
Meyer Adele  
Nebel Paula  
Häring-Häring Anny

### Ehrenmitglieder:

	Ernenntungs-jahr
1. Nebel-Bühler Josef, Basel	1894
2. Häring-Meier Otto, Basel	1894
3. Meyer-Hof Emil	1898
4. Stöcklin-Meyer Karl	1903
5. Karrer-Hof Emil	1912
6. Häring-Ehrsam Josef	1912
7. Huber-Karrer Adolf, Arlesheim	1914
8. Guldenfels-Schaffner August	1920
9. Vogel-Nebel Albert	1923
10. Camenisch-Huber Josef	1923
11. Ballmer-Kuhn Emil	1923
12. Nebel-Steiner August	1923
13. Gnädinger-Spaar Arnold	1924
14. Boder-Steiner Josef, Basel	1926
15. Hauser-Mockler Arnold	1926
16. Bloch-Recher Camille	1926
17. Stöcklin-Nebel Otto	1929
18. Vogel-Hauser Emil	1929
19. Meyer-Häring Josef	1929
20. Karrer-Meyer Otto	1929
21. Bloch-Wenger Hans, Basel	1930
22. Nebel-Altemann Achilles	1935
23. Bürgermeister-Wissler Alfred, Basel	1935
24. Vogel-Steiner Josef	1936
25. Nünlist August	1936
26. Häring-Meyer Alfons	1938
27. Häring-Vogel Josef	1938
28. Halbisen-Hauser Arthur	1940

### Verstorbene Ehrenmitglieder:

	Ernenntung	gestorben
1. Sprecher-Saladin Bernhard	1893	1939
2. Strauss-Meyer Josef	1903	1927
3. Nebel-Germiquet Xaver	1905	1934
4. Wetzl-Meyer Otto	1914	1926
5. Nebel-Vogel Emil	1914	1927
6. Tschopp-Nebel Emil (Gründer)	1916	1924
7. Stöcklin-Siegrist Jos. (Gründer)	1916	1927
8. Knobel Joachim, Betschwanden	1923	1926
9. Bühler-Bolli Emil	1935	1939

### Freimitglieder

1. Guldenfels Ernst, Muttenz	1914
2. Guldenfels Wilhelm, Langenthal	1915
3. Wenger Arnold, Ing., Mückestein	1918
4. Hauser Emil (Xavers)	1923
5. Häring-Häring Achilles	1924
6. Elber-Schubnell Emil	1929
7. Bloch-Steiner Ernst	1930
8. Malzsch-Lutz Josef, Basel	1930
9. Nünlist-Kunz Achilles, Basel	1930
10. Häring-Sprecher Josef	1930
11. Gisiger-Vogel Emil	1930
12. Stöcklin-Bächle Josef	1931
13. Bloch-Weber Emil	1932
14. Stark-Miesch Ernst	1932
15. Meyer-Haberthür Emil	1933
16. Häring-Kopp Otto, Bottmingen	1933
17. Schmidlin-Karrer Konrad	1934
18. Basler-Läser Emil	1934
19. Bürgermeister-Kaufmann Hermann	1935
20. Schnyder-Madörin Karl, Dornach	1935
21. Wenger-Schreiber Ernst	1938
22. Dr. v. Blarer-Ziegler Karl	1938
23. Tschopp-Riedlinger Josef	1938
24. Huber-Fiechter Paul	1938
25. Ankli-Kilcher Othmar	1938
26. Binggeli Albert, Pfeffingen	1938
27. Renz-Meyer Fritz	1938
28. Tschopp-Schmeider Max	1938
29. Strahm-Meyer Oskar	1938
30. Strauss-Bader Ernst, Arlesheim	1938
31. Häring Max, Aktuar	1940
32. Langlotz Max	1940
33. Bloch-Kuhn Walter	1940
34. Meyer-Ballmer Karl	1940
35. Weber-Seidl Gotthilf	1940
36. Bloch Max, Neumatt	1940

## 6. Vereinspräsidenten

Nebel Josef	11. Aug.	1891 —	1. Nov.	1892
Spitz Leo	1. Nov.	1892 —	25. Sept.	1893
Meyer Otto	25. Sept.	1893 —	2. Dez.	1894
Karrer Emil	2. Dez.	1894 —	6. März	1902
Häring Josef	6. März	1902 —	11. Febr.	1906
Nebel Xaver	11. Febr.	1906 —	5. Jan.	1907
Kramer Hermann	5. Jan.	1907 —	16. Febr.	1907
Guldenfels Fr. (Vizepr.)	16. Febr.	1907 —	4. Mai	1907
Meier-Hof Emil	4. Mai	1907 —	17. Dez.	1910
Vogel Albert	17. Dez.	1910 —	18. Sept.	1915
Boder Josef	18. Sept.	1915 —	17. März	1918
Camenisch Josef	17. März	1918 —	4. März	1922
Guldenfels August	4. März.	1922 —	10. Febr.	1923
Boder Josef	10. Febr.	1923 —	13. Febr.	1925
Elber Emil	13. Febr.	1926 —	14. Jan.	1923
Bürgermeister Alfred	14. Jan.	1928 —	17. Dez.	1933
Frei Karl	17. Dez.	1939 —	heute.	

## 7. Theater (Vorstellung) und turnerische Abendunterhaltungen

1892	Hinüber, herüber. (Theater), Schmittertanz
1896	Lots' Frau und Indianertanz, lebende Bilder (Uli Rottach, Winkelrieds Tod)
1897	Waffentanz, Tamburella, Papas Nase, Tells Apfelschuss
1898	Der Wildfang, Faschingsreigen, lebende Bilder (Kappler Milchsuppe)
1899	Keulenreigen, Castagnetten-Reigen
1900	Marianne, ein Weib aus dem Volke (gr. Theaterstück)
1901/02	Die Schaukelringe, amerikanischer Ringreigen, Pyramiden, elektr. Glühlichtreigen
1903/04	Die fidele Handwerksburschen, Stabreigen, Blitzreigen, Marmorgruppen

1906	Die beiden Raubmörder; Der Nachtwächter, Bundesreigen, Schulschwüngen, Waffentanz
1907	Wurst wider Wurst, Keulenübungen, Pyramiden
1908	De Vetter Liederli, Hellebartenreigen
1911	E Samstag-Abe im ene Bärner Burehus, Musketier Knacke, Reifwinden- und Ringkampfreigen
1913	Tells Apfelschuss, Aepfertanz, D' Stöcklikrankheit.
1915	Die vom Rastauhofe; Auf der Alm da gibts kei Sünd
1916	Die Schuld des Vaters, Trauerspiel in fünf Akten
1918	Der Wilderer (5 Akter)
1919	E lustige Grenzwachstreich; Bi der Erbitante, Kürturnen
1920	Dursli u. Babeli, Friedenstanz (gr. Theateraufführung)
1922	Lomny, die Heimatlose. "
1924	Die Perle von Savoyen oder Muttersegen. "
1925	Gib mich frei. "
1929	Waldröschchen, (5-Akter mit Schmittertanz) "

Anno 1915 nimmt der Turnverein trotz Weltkrieg initiativ das Vereinsleben wieder auf und bietet Anlass zu Volksunterhaltungen mit den grossen Theatern, die bis 1929 immer den Turnverein vor ausverkauften Hause auftraten liessen.

Leider sind anfangs 1928 die verschiedenen Theateruntersilien, wie Kulissen etc. einem Brande zum Opfer gefallen, welcher den dazumaligen Materialverwalter betroffen hatte.

Wie früher im Gasthause zur «Sonne» und später im «Jura» tapfer «theäterlet» wurde, so muss doch anerkannt sein, dass bei primitivster Bühneneinrichtung umgekehrt die grössten Erfolge erzielt worden sind.

Zu den vielen Abendunterhaltungen, wo nicht nur Lustspiele, Possen und Couplets von Stapel gelassen, sondern in mühsamer und zäher Arbeit auch bedeutende, und an Regie wie Spieler grosse Forderungen stellende Theaterstücke vorgeführt wurden, gehört ein Ehrenmitglied ge-

nannt, das sich immer und immer wieder in unzähligen Proben als Regisseur zur Verfügung hielt: Herr Alt-Lehrer Arnold Gnädiger. Auch war er Inspirator der temporär auftauchenden Gesangssektion des Turnvereins. Ebenso amtierte mehrmals Herr Lehrer Renz (Freimitglied) als Theaterleiter.

## 8. Finanzielles

Jedes neue Vereinsgebilde muss mit leerer Kasse beginnen. Dass es auch im T. V. nicht an Männern fehlte, die genug Einfälle hatten über die Art und Weise der Kassa-speisung erfolglichere Vorschläge zu unterbreiten, bewies die sehenswerte Entwicklung der Vereinskasse und das wachsende Vermögen.

Nach 15 Jahren (1906) notierte der Kassier ein Vereinsvermögen von *Fr. 926.40*  
nach 25 Jahren (1916) bezifferte sich dieses, incl. Inventar von Kulissen und Turngeräten auf *Fr. 1606.75*  
nach 30 Jahren (1921) betrug dasselbe (incl. Fahnenfonds) *Fr. 2284.40* *Fr. 4902.71*.

Ueberall, sei es bei Theatern oder Abendunterhaltungen, holte sich der Verein ein finanzielles Plus heraus; einzig die verschobene und dennoch verregnete Fahnenweihe 1921 liess ein Defizit von *Fr. 1.75* entstehen. Dafür aber wurde die Konsumation sämtlicher Behörden und Ortsvereine vom Turnverein generös übernommen.

Die grossen Theater ermöglichten ein Gesunden der Kasse, ebenso die sehenswerten Reingewinne der durchgeführten turnerischen Anlässe und Feste, wie Kunstturnertag 1928, Schwingfest 1933, so dass den gesteigerten finanziellen Verpflichtungen, wie Verbands- und Versicherungsbeiträge, Geräteaanschaffungen, Besuch der Kant. und eidg. Turnfeste (respektable Zuschüsse an den Einzelnen) nachgelebt werden konnte.

Ein ansehnlicher Passivmitgliederbestand, der nicht nur moralisch stützt, sondern eben der Kasse willkommene Jahresgaben dotiert, gehört zum eisernen Inventar unseres T. V. Vermögensausweis incl. Inventar nach

35 Jahren (1926) *Fr. 3749.—*  
40 Jahren (1931) *Fr. 5093.40*  
45 Jahren (1936) *Fr. 4825.04*  
50 Jahren (1941) *Fr. 3171.55*

Es liegt uns sehr daran, den vielen treuen Passivmitgliedern turnkameradschaftlich zu danken für ihren jährlichen Beitrag. Bereits durften wir für mehrere Passivmitglieder, die 25 Jahre ununterbrochen den Passivmitgliederbeitrag zufließen liessen, die Ehre der Freimitgliedschaft aussprechen. Ehre solcher Treue!

Auch gedenken wir ehrend des im Jahre 1927 verstorbenen Gömners, Herrn Fabrikant Karl Vogel sel., der uns ein Legat von *Fr. 100.—* testamentarisch-zukommen liess.

So hoffen wir bestimmt, dass die heutigen Passivmitglieder auch weiterhin uns finanziell unterstützen und gemeinsam mit den verehrten Ehren- und Freimitgliedern auch moralisch mit Rat und Tat den Aktiven beistehen!

## 9. Schlusswort

Der Berichterstatter, der mit Sorgfalt die vorhandenen Dokumente studierte, will nun dem Schlusse näherkommen. Die Jubiläumskommission bestimmte Umfang und Inhalt dieser Festschrift. Es muss also dieser oder jener um den T. V. Aesch verdiente Turnfreund entschuldigen, sofern auch seine erspriessliche Mitarbeit nicht näher erwähnt werden konnte. Dass ein Verein nicht nur von Präsident und Oberturner geleitet, sondern von sämtlichen Vorstandsfunktionären geführt wird, ist jedermann selbstverständlich. Darum all' diesen, die im Zeitlaufe des ersten Halbjahrhunderts führend mitwirkten, den turnkameradschaftlichsten Dank.

Um der Wahrheit Genüge zu tun, wollen wir noch nachholen, dass wie bei jedem Vereinsgebilde, es auch im Turnverein Zeiten gab, wo das Vereinsgeschick auf Klippen und hohen Wellengang sties. Wir aber, die unter den ungünstigen Auspizien des heutigen grausamen Weltkrieges leben, danken für die Stürme und Wellen, für Erfolg und Misserfolg, die uns beschieden, dennoch dem Allmächtigen, dass er unser Vaterland schützt. Viele der heutigen Aktivturner und aus der älteren Turngarde stehen im Dienste des lieben Schweizerlandes und zeigen nun auch praktisch und ideell als Milizen des Vaterlandes, dass ein guter Turner eben auch ein senkrechter Eidgenosse ist.

Turnen heisst Kraft sammeln fürs Leben, heisst Disziplin üben, Autorität achten, das Vaterland lieben und verteidigen! Turnen fördert Körperstählung, regt die Willensbildung an, führt zum gesunden Körper und zur regen Kameradschaft im engem und weitem Vaterlande! Unsere einstimmige Parole heisst:

*Hie Turner! Hie Vaterland! Hie Schweizerland-Heimatland!*

Turner, Gönner, Freunde mögen nun dem Rufe am 16. August mit uns das goldene Jubiläum zu feiern, Folge geben; sie sind uns aufrichtig willkommen!

Zum kantonalen Kunstturnertag, den wir das zweitemal organisieren dürfen, ladet nicht nur der Turnverein ein, sondern auch die gesamte Bevölkerung von Aesch will die Turner und alle die Festgäste herzlich begrüssen und gastfreundlich aufnehmen, damit sie alle vom kurz bemessenen Aufenthalt in «Aesch bi Gott» eine angenehme Erinnerung mit nach Hause tragen.

Damit ist aber der Auftakt des T. V. Aesch ins zweite Halbjahrhundert bereits vollzogen und wir alle wünschen ihm dazu Glück und frohe Fahrt!

E. E.

*Die Jubiläumskommission.*

## Darlehenskasse

### Aesch-Pfeffingen

(SYSTEM RAIFFEISEN)

empfiehlt sich zur Annahme von Geldern auf Sparkasse, Obligationen und Konto-Korrent zu sehr günstigen Zinsbedingungen für den Einleger

DER VERWALTUNGSRAT

## KONKORDIA

Kranken- und Unfallkasse Aesch-Pfeffingen

Versicherungen der Kranken- und Unfallpflege, Taggeld und Kinderversicherungen, Tuberkulosen - Unterstützung, Sterbegeld etc. • Auskunft erteilen sämtliche Vorstandsmitglieder.

Kassier Karl Vogel, Rehhagweg, Telefon 64682